

**RECHENSCHAFTSBERICHT  
DER D.A.S. RECHTSSCHUTZ AG  
FÜR DAS JAHR 2015**



**DER FÜHRENDE SPEZIALIST  
IM RECHTSSCHUTZ**

Ein Unternehmen der **ERGO** Versicherungsgruppe.

# Bilanz zum 31. Dezember 2015

mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in tausend Euro (TEUR)

## Aktiva

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	421.194,20	286
<b>B. Kapitalanlagen</b>		
I. Grundstücke und Bauten	4.906.331,49	5.328
II. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	43.181.954,02	65.489
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	140.257.093,91	112.712
3. Sonstige Ausleihungen	49.697,65	60
4. Guthaben bei Kreditinstituten	3.775.432,73	201
III. Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	9.119.959,00	9.709
<b>C. Forderungen</b>		
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft		
1. an Versicherungsnehmer	5.708.112,76	5.878
2. an Versicherungsvermittler	164.336,34	152
3. an Versicherungsunternehmen	10.179,30	3
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	883.081,08	291
III. Sonstige Forderungen	1.743.024,61	2.097
<b>D. Anteilige Zinsen</b>	1.798.149,35	1.803
<b>E. Sonstige Vermögensgegenstände</b>		
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	1.933.323,34	1.753
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	3.304.610,68	4.040
III. Andere Vermögensgegenstände	35.384,67	28
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
I. Aktive latente Steuern	4.815.954,33	4.331
II. Sonstige	818.389,24	699
	<b>222.926.208,70</b>	<b>214.861</b>

# Bilanz zum 31. Dezember 2015

mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in tausend Euro (TEUR)

## Passiva

	31.12.2015	31.12.2014
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Grundkapital		
Nennbetrag	5.001.000,00	5.001
II. Kapitalrücklagen		
1. gebundene	4.432.889,66	4.433
2. nicht gebundene	6.679.535,54	6.680
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	500.100,00	500
2. Freie Rücklagen	39.159.795,69	33.160
IV. Risikorücklage gemäß § 73a VAG versteuerter Teil	1.718.992,25	1.676
V. Bilanzgewinn	4.319.413,68	7.008
davon Gewinnvortrag: EUR 1.907.999,41 (Vorjahr: TEUR 898)		
<b>B. Unversteuerte Rücklagen</b>		
Risikorücklage gemäß § 73a VAG	1.177.348,75	1.177
<b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>		
<b>Gesamtrechnung = Eigenbehalt</b>		
I. Prämienüberträge	12.826.329,25	12.950
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	104.190.127,92	103.074
III. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	1.447.644,00	1.306
IV. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	3.111.425,05	3.053
<b>D. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen</b>		
I. Rückstellungen für Abfertigungen	6.476.491,63	5.652
II. Rückstellungen für Pensionen	20.422.836,91	18.747
III. Steuerrückstellungen	496.355,09	201
IV. Sonstige Rückstellungen	4.933.613,96	4.515
<b>E. Sonstige Verbindlichkeiten</b>		
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft		
1. an Versicherungsnehmer	1.175.781,68	1.120
2. an Versicherungsvermittler	1.606.090,53	1.593
3. an Versicherungsunternehmen	314,02	7
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	0,00	45
III. Andere Verbindlichkeiten	2.915.746,64	2.599
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	334.376,45	363
	<b>222.926.208,70</b>	<b>214.861</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2015

mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in tausend Euro (TEUR)

	2015	2014
	EUR	EUR
<b>Versicherungstechnische Rechnung</b>		
<b>Gesamtrechnung = Eigenbehalt</b>		
1. Abgegrenzte Prämien		
a) Verrechnete Prämien	86.419.038,75	84.139
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung	-150.373,64	388
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts	180.977,00	227
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge	147.408,11	153
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle	-36.953.600,11	-35.105
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-1.426.986,48	-3.875
5. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	0,00	874
6. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	-160.206,00	-210
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-34.082.726,44	-33.093
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-9.942.026,52	-9.878
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-703.644,70	-348
<b>9. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b><u>3.327.859,97</u></b>	<b><u>3.273</u></b>

# Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2015

mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in tausend Euro (TEUR)

	2015	2014
	EUR	EUR
<b>Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>		
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	3.327.859,97	3.273
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge		
a) Erträge aus Grundstücken und Bauten	239.623,52	267
b) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	3.685.640,50	4.598
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	7.953.214,65	1.332
d) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	311.395,33	310
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-281.587,74	-246
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-2.275.998,41	-696
c) Zinsaufwendungen	-1.087,38	0
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-1.072.139,91	-185
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-18.355,39	-4
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-180.977,00	-227
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	219.690,01	28
6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-309.327,83	-153
<b>7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>11.597.950,32</b>	<b>8.298</b>
8. Steuern vom Einkommen	-3.143.345,05	-2.042
9. Jahresüberschuss	8.454.605,27	6.256
10. Zuweisung an Rücklagen		
a) Zuweisung an die Risikorücklage gemäß § 73a VAG	-43.191,00	-146
b) Zuweisung an die gesetzliche Rücklage	-6.000.000,00	0
<b>11. Jahresgewinn</b>	<b>2.411.414,27</b>	<b>6.110</b>
12. Gewinnvortrag	1.907.999,41	898
<b>13. Bilanzgewinn</b>	<b>4.319.413,68</b>	<b>7.008</b>

## **Auszug aus dem Anhang für das Geschäftsjahr 2015**

### **I. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die **sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen in Höhe von 25 % pa angesetzt.

**Grundstücke** werden zu Anschaffungskosten, **Bauten** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen bemessen. Auf Grund des geplanten Abrisses der Liegenschaft Hernalser Gürtel 13 wird der Gebäudewert zur Gänze abgeschrieben. Die außerplanmäßige Abschreibung beträgt TEUR 273.

Die **anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere** sind nach dem strengen Niederstwertgrundsatz bewertet. Die außerplanmäßigen Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr TEUR 811 (Vorjahr: TEUR 3).

Die **Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere** sind nach dem strengen Niederstwertprinzip (Buchwerte 31. Dezember 2015: TEUR 140.257 (Vorjahr: TEUR 112.712)) bewertet. Die außerplanmäßigen Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr TEUR 962 (Vorjahr: TEUR 462).

**Sonstige Ausleihungen** werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag der aushaftenden Forderungen bewertet.

Die Bewertung der **Sachanlagen** (ausgenommen Grundstücke und Bauten) erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, die mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen bemessen werden. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr zur Gänze abgeschrieben. Die Bewertung der **Vorräte** erfolgt teilweise zu gewogenen Durchschnittspreisen (Bürodrucksorten und Werbematerialien) und teilweise zu Einstandspreisen (Wertmarken und Küchenvorräte).

**Aktive latente Steuern** werden auf alle Unterschiede zwischen Wertansätzen der Unternehmens- und Steuerbilanz gebildet, soweit dies nach § 198 Abs 10 UGB zulässig ist.

Die **Prämienüberträge** im direkten Geschäft werden zeitanteilig berechnet. Der Kostenabzug beträgt 15 %, das sind zum 31. Dezember 2015 TEUR 1.717 (Vorjahr: TEUR 1.709). Die Prämienüberträge im indirekten Geschäft werden aufgrund der Meldungen der Zedenten angesetzt.

Die **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Schadenfälle** im direkten Geschäft wird für die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten Schäden größtenteils durch Einzelbewertung der noch nicht erledigten Schadenfälle bemessen. In der Rechtsschutzversicherung werden Schäden des Rechnungsjahres und der zwei vorangegangenen Jahre pauschal bewertet.

Für Spätschäden werden für das Geschäftsjahr und die zwei vorangegangenen Jahre Pauschalrückstellungen gebildet. Für die restlichen Jahre wird eine Einzelbewertung durchgeführt.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im indirekten Geschäft beruht auf Meldungen der Zedenten.

Die **Schwankungsrückstellung** wird nach den Vorschriften der Verordnung des Bundesministers für Finanzen BGBl Nr 545/1991 idF des BGBl Nr 66/II/1997 berechnet.

Die **Rückstellungen für Abfertigungen** wurden zum Stichtag 31. Dezember 2015 nach versicherungsmathematischen Grundsätzen – Teilwertverfahren – (Nettorechnungszinssatz 0,4 %) errechnet; von der Rückstellung ist ein Betrag von TEUR 2.224 (Vorjahr: TEUR 1.778) versteuert.

Die **Rückstellungen für Pensionen** wurden zum Stichtag 31. Dezember 2015 nach dem Teilwertverfahren (Nettorechnungszinssatz 1,4 %) errechnet; von der Rückstellung ist ein Betrag von TEUR 10.362 (Vorjahr: TEUR 9.152) versteuert.

Als Rechnungsgrundlage für die Berechnung der Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen wurden die "AVÖ 2008-P – Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung – Pagler & Pagler" in der Ausprägung für Angestellte herangezogen. Das Pensionsalter wurde für Frauen mit 60 bzw. für Männer mit 65, unter Beachtung der Übergangsregeln nach ASVG gemäß Budgetbegleitgesetz 2003, angenommen.

Die auf **fremde Währung** lautenden Forderungen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen wurden zum Devisen-Mittelkurs des Bilanzstichtages umgerechnet. In der Aktiva gelten die

Anschaffungskosten als Obergrenze, in der Passiva der Rückzahlungsbetrag als Untergrenze. Für die Zweigniederlassung Tschechien wurden die Bilanz zum Stichtagskurs zum 31. Dezember 2015 und die Gewinn- und Verlustrechnung zum Durchschnittskurs im Jahr 2015 umgerechnet.

## II. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

### Zeitwerte der Kapitalanlagen

	31.12.2015 TEUR	31.12.2014 TEUR
Grundstücke und Bauten	6.477	6.997
Andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	44.329	70.999
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	141.926	116.255
Sonstige Ausleihungen	50	60
Guthaben bei Kreditinstituten	3.775	201
Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	9.120	9.709

Die Ermittlung der Zeitwerte der Grundstücke und Bauten erfolgte bei sämtlichen Liegenschaften nach einem Mischverfahren aus Sachwertmethode (Grundstücks- und Gebäudewert) und Ertragswertmethode durch einen beeideten Sachverständigen.

Die Bewertung der restlichen Kapitalanlagen erfolgte zu Markt- oder Börsenwerten, soweit ein solcher nicht besteht, zu Nennwerten unter Berücksichtigung außerplanmäßiger Abschreibungen.

Zum Bilanzstichtag liegen keine derivativen Finanzinstrumente vor.

Das Unternehmen hat für 24 Versicherungsvermittler eine unbeschränkte Haftungserklärung gemäß § 137 c Abs 2 GewO abgegeben.

Die Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverhältnissen betragen für ein Jahr TEUR 1.213 (Vorjahr TEUR 1.405) und für fünf Jahre TEUR 4.950 (Vorjahr TEUR 6.949).

Im Posten andere Verbindlichkeiten sind enthalten:

	31.12.2015 TEUR	31.12.2014 TEUR
Verbindlichkeiten aus Steuern	1.039	1.047
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.088	998



Die Bilanzwerte der immateriellen Vermögensgegenstände und der Grundstücke und Bauten haben sich wie folgt entwickelt:

	Immaterielle Vermögens- gegenstände TEUR	Grundstücke und Bauten TEUR
<b>Stand am 1. Jänner 2015</b>	286	5.328
Zugänge	257	177
Abgänge	0	-96
Abschreibungen	-123	-503
<b>Stand am 31. Dezember 2015</b>	<b>421</b>	<b>4.906</b>

### III. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo gliedern sich im Jahr 2015 wie folgt auf:

	G e s a m t r e c h n u n g				Rückversiche- rungssaldo TEUR
	Verrechnete Prämien TEUR	Abgegrenzte Prämien TEUR	Aufwendungen für Versiche- rungsfälle TEUR	Aufwendungen für den Ver- sicherung- betrieb TEUR	
Direktes Geschäft					
Rechtsschutzversicherung	77.376	77.307	36.491	37.906	0
Verkehrsserviceversicherung	1.289	1.293	11	511	0
	78.664	78.600	36.502	38.416	0
Indirektes Geschäft					
Rechtsschutzversicherung	7.755	7.668	1.878	5.609	0
	86.419	86.269	38.381	44.025	0
(2014:	84.139	84.528	38.980	42.971)	

Von den verrechneten Prämien der Gesamtrechnung entfallen auf die Zweigniederlassung Slowakei TEUR 2.848 (Vorjahr: TEUR 2.643) und auf die Zweigniederlassung Tschechien TEUR 11.042 (Vorjahr: TEUR 10.375) Die Zweigniederlassungen betreiben kein indirektes Geschäft.

Vom versicherungstechnischen Ergebnis entfällt auf die Zweigniederlassung Slowakei ein Gewinn von TEUR 49 (Vorjahr: Verlust von TEUR 114) und auf die Zweigniederlassung Tschechien ein Gewinn von TEUR 1.352 (Vorjahr: Gewinn von TEUR 1.438).

In den Posten Aufwendungen für Versicherungsfälle, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, sonstige versicherungstechnische Aufwendungen und Aufwendungen für Kapitalanlagen sind enthalten:

	2015 TEUR	2014 TEUR
Gehälter und Löhne	18.843	16.579
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Vorsorgekassen	1.195	946
Aufwendungen für Altersversorgung	2.300	1.208
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	5.835	5.282
Sonstige Sozialaufwendungen	681	342

Hinsichtlich der Darstellung von Aufwendungen für Abfertigungen und für Altersversorgung der Vorstandsmitglieder und leitenden Angestellten wird die Schutzklausel im Sinne § 241 Abs 4 UGB in Anspruch genommen.

Hinsichtlich der Darstellung der Gesamtbezüge des Vorstandes wird die Schutzklausel im Sinne des § 241 Abs 4 UGB in Anspruch genommen.

Der insgesamt verursachte Personalaufwand verteilte sich auf die Geschäftsaufbringung mit TEUR 14.042 (Vorjahr: TEUR 12.514) und den Versicherungsbetrieb mit TEUR 14.453 (Vorjahr: TEUR 11.843).

#### **IV. Angaben über rechtliche Verhältnisse**

Der Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen im Sinn des § 237 Abs 12 UGB wird von der ERGO Versicherungsgruppe AG, Düsseldorf, aufgestellt. Der Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen wird von der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG, München, aufgestellt. Die Konzernabschlüsse sind bei den genannten Unternehmen erhältlich.

## **V. Angaben über personelle Verhältnisse**

Im Geschäftsjahr gehörten folgende Personen dem **Vorstand** an:

Direktor Johannes **Loinger**  
Direktor Mag. Ingo **Kaufmann**

Der **Aufsichtsrat** setzte sich im Geschäftsjahr aus folgenden Personen zusammen:

### **Vorsitzender**

Direktor Rainer HUBER (bis 17. Juni 2015)  
Direktor Lars von LACKUM (ab 16. Juni 2015)

### **Vorsitzender-Stellvertreter**

Direktor Rainer TÖGEL

### **Sonstige gewählte Mitglieder**

Direktor Dr. Johannes HAJEK (bis 31. Dezember 2015)  
Heiko STÜBER (ab 02. Dezember 2015)

### **Vom Betriebsrat entsandte Mitglieder**

Mag. Sabine TATUSKO-FREIBERGER  
Ing. Silvia GALGÓCI

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug 529,21 (Vorjahr: 526,83), von der gesamten Anzahl entfallen 524,88 (Vorjahr: 521,49) auf Angestellte und 4,33 (Vorjahr: 5,34) auf Arbeiter (davon 1 Hausbesorger). Auf die Geschäftsaufbringung entfielen 269,07. (Vorjahr: 264,61) und auf den Geschäftsbetrieb 260,13 (Vorjahr: 262,22) Mitarbeiter.

## **Bestätigungsvermerk**

### **Bericht zum Jahresabschluss**

Wir haben den Jahresabschluss der

**D.A.S. Rechtsschutz AG,  
Wien,**

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2015, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie den Anhang geprüft.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss**

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung dieses Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften sowie für die internen Kontrollen, die die gesetzlichen Vertreter als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen beabsichtigten oder unbeabsichtigten falschen Darstellungen ist.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers**

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zu diesem Jahresabschluss abzugeben. Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der internationalen Prüfungsstandards (International Standards on Auditing (ISAs)). Nach diesen Grundsätzen haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Abschlussprüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen falschen Darstellungen ist.

Eine Abschlussprüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Jahresabschluss enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers. Dies schließt die Beurteilung der Risiken wesentlicher beabsichtigter oder unbeabsichtigter falscher Darstellungen im Jahresabschluss ein. Bei der Beurteilung dieser

Risiken berücksichtigt der Abschlussprüfer das für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses durch die Gesellschaft relevante interne Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben. Eine Abschlussprüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern ermittelten geschätzten Werte in der Rechnungslegung sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### **Prüfungsurteil**

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2015 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

### **Aussagen zum Lagebericht**

Der Lagebericht ist aufgrund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 19. Februar 2016

KPMG Austria GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Thomas Smrekar e.h.  
Wirtschaftsprüfer

### **Firmenbuch**

Der Jahresabschluss zum 31.12.2015 wurde beim Firmenbuch des Handelsgerichtes Wien unter FN 53574k eingereicht und liegt mit dem Lagebericht am Sitz des Unternehmens sowie in allen Betriebsstätten zur Einsichtnahme auf.